

Ich hab ein Wort vernommen

Text: Philipp Friedrich Hiller (1699-1769)

Musik: George James Webb (1803-1887)




1. Ich hab ein Wort ver - nom - men, das Je - sus sel - ber spricht: Wen
2. So komm doch oh - ne Ban - gen zu Je - su Gna - den - quell, dort
3. So komm ich, ein - ge - la - den, weil Du so freund - lich bist, Herr,

5



dürs - tet, der soll kom - men, denn ich ver - stoß ihn nicht. Und
wirst du Heil emp - fan - gen, das macht dich rein und hell! Dort
zu dem Quell der Gna - den, der mir zum Hei - le fließt. Mein

9



kei - ner kommt ver - ge - bens; aus Chris - ti Fül - le quillt ein
schwin - den al - le Fle - cken, und al - les Weh und Ach wird
Herz ist voll Ver - lan - gen, Dir ganz zu öff - nen sich, von

13



Was - ser sol - chen Le - bens, das al - les Dürs - ten stillt.
Je - su Blut be - de - cken, denn heut ist Gna - den - tag!
Dir, Herr, zu emp - fan - gen das Le - ben, Je - sus, Dich!